

DÜBENDORFER TURNER

Stammverein
Jugendriege
Damenriege
Mädchenriege
Volleyball
Frauenriege
Männerriege
Veteranen



3/11

DÜBENDORFER TURNER

Vereinsorgan des Turnvereins Dübendorf
erscheint vierteljährlich in 900 Exemplaren

33. Jahrgang

September 2011

Nummer 3/2011

Redaktionsteam:

<i>Vorsitz</i>	Thomas Trüb		<i>Verwaltung</i>	Erika Guccione
<i>Lektor</i>	Rolf Knecht			
<i>Redaktionsadresse</i>	Marianne Grundtvig	Neuwiesenstrasse 6	8604 Volketswil	044 882 29 62
<i>Inserate</i>	Erich Diggelmann	Chriesmattweg 12	8600 Dübendorf	044 820 16 23
<i>Adressen/Versand</i>	Heinz Tschumi	Bühlwiesenstrasse 15	8600 Dübendorf	044 821 97 89
<i>PC-Konto</i>	Dübendorfer Turner	80-32569-7		
<i>Druck</i>	GH Druck GmbH	Chriesbaumstrasse 6	8604 Volketswil	044 997 21 35

Homepage www.tv-duebendorf.ch

TVD / Stammverein	PC-Konto 80-37314-5				
<i>Präsident</i>	Kurt Lutz	044 821 96 04			
<i>Oberturner</i>	Michael Gull	079 349 00 36	Aktive	Mi Fr	19.30 – 21.45 Stägenbuck
<i>J+S Coach</i>	Nicole Geiser	044 822 54 89			
<i>Volleyball</i>	Rita Stern	044 821 81 07	Leitung		
	Marcel Rebsamen	076 378 86 78	Herren	Mo	20.00 – 21.45 Högler
	Rita Stern	044 821 81 07	Mixed	Di	19.30 – 21.45 Sonnenberg
<i>Jugendriege (Admin.)</i>	Brigitte Meyer	044 822 08 77	ab 5. Klasse	Mi	18.00 – 19.30 Stägenbuck
	Brigitte Meyer	044 822 08 77	1.-4. Klasse	Fr	18.00 – 19.30 Stägenbuck
<i>Turnen für Alle</i>	Uschi Schmid	044 820 15 02		Mi	20.00 – 21.30 Sporthalle Stägenbuck

Damenriege	PC Konto 80-69705-9				
<i>Präsidentin</i>	Sibyl Wäckerlin	076 323 63 29			
<i>Techn. Leitung</i>	Olivia Albin	043 466 98 60	Team Aerobic	Mi	19.30 – 21.00 Högler
<i>Leiterin</i>	Patricia Keller	044 322 33 10	Aktive	Mi	19.45 – 21.00 Högler
<i>Volleyball</i>	Monika Wyss	078 808 34 43	Damen 1	Mo/Fr	19.30 – 21.30 Högler
	Monika Wyss	078 808 34 43	Jun. A	Fr	18.30 – 20.00 Högler
	Monika Wyss	078 808 34 43	Jun. B+C	Fr	17.30 – 19.00 Högler
	Florian Rieder	079 609 37 68	Damen 2	Mo	19.15 – 21.30 Stägenbuck
<i>Mädchenriege</i>	Sandra Schenk	044 821 62 79	Oberstufe	Fr	18.30 – 20.00 Högler
	Monika Nef	043 333 87 60	6. Klasse	Mo	18.45 – 20.00 Birchlen
	Monika Weiss	079 440 90 01	5. Klasse	Mo	18.45 – 20.00 Birchlen
	Sandra und Olivia Merlo	044 821 29 50	3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45 Birchlen
	Sabrina Ursprung	044 820 34 00	3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45 Sonnenberg
	Stefanie Schulthess	076 326 87 13	3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45 Sonnenberg
	Olivia Albin	079 754 43 30	1./2. Klasse	Do	17.00 – 18.00 Högler
<i>Kinderturnen</i>	Nicole Geiser	044 822 54 89	1./2. Klasse	Mo	16.30 – 17.30 Sonnenberg
	Michaela Albin	043 537 13 28		Fr	16.45 – 17.45 Birchlen
	Michèle Albrecht	044 821 61 31		Fr	17.45 – 18.45 Birchlen

Männerriege	UBS Dübendorf 803446.40 Q				
<i>Präsident</i>	Urs Blum	044 821 00 21			
<i>Oberturner</i>	Ignaz Lombris	044 822 28 42		Do	19.45 – 21.45 Grüze 7
<i>Faust-/Volleyball</i>	Ignaz Lombris	044 822 28 42		Do	18.30 – 19.45 Grüze 7 + 4

Frauenriege	PC-Konto 80-64050-6				
<i>Präsidentin</i>	Madlen Aebli	044 822 36 29			
<i>Techn. Leiterin</i>	Sylvia Kenner	044 984 20 62		Di	20.15 – 21.30 Birchlen
<i>Vorturnerin</i>	Margherita Nuzzo	044 821 35 30			

Turnveteranen	PC-Konto 80-47343-1				
<i>Obmann</i>	Hermann Gehring	044 822 18 35			

Genossenschaft Oberheimet	(Vereinshütte Filzbach GL) PC-Konto 80-19309-7				
<i>Präsident</i>	Thomas Kuhn	043 466 99 49			
<i>Reservationen</i>	Maria Gehrig	044 821 13 79		gehrig@glattnet.ch	
<i>Hüttenwart</i>	Fredy Styger	044 821 83 82		(Hüttenwart nimmt keine Reservationen entgegen)	

Redaktionsschluss Dübendorfer Turner 4/2011: 31. Oktober 2011, marianne@grundtvig.ch

Editorial

Grossanlässe mit Dübendorfer Beteiligung

Die Dübendorfer Turnerfamilie traf sich am 45. Zürcher Kantonalturnfest in Wädenswil. Damen- und Männerriege sowie der Turnverein nahmen an den Vereinswettkämpfen teil. Der Lohn für die Bemühungen im Training vielen unterschiedlich aus. Wie es den verschiedenen Sektionen ergangen ist, kann in den einzelnen Berichten nachgelesen werden.

Ein Turnfest der speziellen Sorte und ganz ohne Notengebung fand in Lausanne statt. Die Gymnaestrada bot Vorführungen vom Feinsten. Aus allen Kontinenten waren die Menschen für dieses Weltturnfest angereist. Die Freude an der Bewegung und die Begeisterung teilten auch die Teilnehmer aus Dübendorf.

Eine überraschende Begegnung

Die Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zur Vielfalt, Kultur und Lebensqualität in unserer Gesellschaft. Sie integrieren Menschen von unterschiedlichster Herkunft und Hintergrund, bieten Unterstützung und Förderung, aber auch Zusammenhalt und Kameradschaft bis hin zu Freundschaft. Dass dies nicht nur leere Worte sind, durfte ich kürzlich selber erfahren.

Völlig überraschend traf ich am Kantonal Turnfest einen Bekannten, der in der Warteschlange stand, um sich bei der Meldestelle als Kampfrichter für die Jugendwettkämpfe zu melden. Völlig überraschend deshalb, da ich nie und nimmer mit ihm an einem Turnfest gerechnet habe. Rasch im vorbeigehen wechselten wir kurz ein paar Worte. Aus denen war zu entnehmen, dass er vor kurzem der Männerriege XY beigetreten ist und nun angefragt wurde, sich für die Jugendriege als Hilfs-Kampfrichter zur Verfügung zu stellen. Da habe er sich halt gemeldet. „Irgend öper mueses ja mache! S'isch ja für diä Junge!“

Der Zufall wollte es, dass ich ihn ein paar Wochen später erneut traf und wir auch auf das vergangene Turnfest zu sprechen kamen. Erneut berichtete er stolz, dass er nun in der Männerriege mitmache. Auch wenn ihn dieser Schritt etwas Überwindung gekostet hätte. Denn er war sich seiner Sache nicht so sicher, da er nicht unbedingt der sportlichste sei und mit seiner leichten körperlichen Behinderung nicht alles mitmachen könne.

Das Thema war nun gegeben und sein Redefluss war kaum mehr zu bremsen. Mit Begeisterung erzählte er, wie er gleich im ersten Training mit allen per Du war. Dass er gut aufgenommen wurde, dass die Turner Rücksicht auf ihn nehmen und er sich schon nach kurzer Zeit voll integriert fühlte. Trotz seinem Handicap mache er möglichst überall mit und getraue sich auch einmal etwas mehr zu. Das Turnen tue ihm spürbar gut. Daneben lobte er die gute Kameradschaft und den Zusammenhalt untereinander. Zudem habe er viele neue Leute kennengelernt.

Nach seinem Abschied war ich immer noch angetan von seinem Bericht. Ich freue mich sehr für ihn, dass er den Mut gehabt hat seine anfänglichen Bedenken zu überwinden und sein Schritt auf solch positive Weise belohnt wurde. Umso mehr freue ich mich, als er auch bereit ist, sich für seinen Verein zu engagieren.

Frisch gewagt...

An der nächsten Generalversammlung des TV Dübendorf ist auch die Wahl eines neuen Präsidenten traktandiert. Dieser Umstand ist bereits seit über einem Jahr bekannt. Die Bemühungen um eine Nachfolge sind seit geraumer Zeit im Gange, bislang jedoch noch nicht von Erfolg gekrönt.

Doch weshalb ist es so schwierig Mitglieder für einen Posten zu gewinnen? Oft ist falsche Bescheidenheit Grund dafür ein Amt nicht anzunehmen. Man traut sich die Aufgabe selber nicht zu, hat vielleicht Angst zu versagen und den (eigenen?) Ansprüchen nicht zu genügen. Will sich nicht nach vorne drängen und exponieren oder scheut den vermeintlich grossen Aufwand. Will nur profitieren und konsumieren. Die Gründe ein Amt nicht anzunehmen sind mannigfaltig, aber die Gründe eines anzunehmen sind es auch.

Wo sonst kann man ohne beruflichen Druck ausprobieren vor Leute hinzutreten, versuchen Sitzungen zuleiten, Erfahrungen sammeln beim Mitorganisieren von Anlässen und vieles mehr, als in einem Verein? Einem Verein, der den geleisteten Einsatz und das Engagement über die „perfekte Vorstellung“ stellt? In einem vertrauten Umfeld, das einem wohlgesinnt ist und tolerant? Wohl kaum irgend anderswo!

Also worauf wartest du noch? Frisch gewagt ist halb gewonnen!

Vorsitzender Redaktor
Thomas Trüb

TV / Stammverein

Gedanken zur Zukunft des Turnvereins Dübendorf

Diverse Gedanken sind mir durch den Kopf gegangen über die Zukunft unseres Turnvereins. Der Verein, in dem ich bereits über 30 Jahre Mitglied bin und viele sportliche Höhen und auch einige Tiefen erlebt habe. Eines ist aber immer geblieben, die sehr schöne und angenehme Kameradschaft. Es gab in dieser Zeit einige Male, wo der schwache Trainingsbesuch beim Stammverein zu denken gab. Damals wie auch heute wurden nach verschiedenen Lösungen gesucht, um mehr Mitglieder in die Halle zu bringen. Mit unterschiedlichem Erfolg.

Ist der Turnverein ab der nächsten Generalversammlung vom kommenden März „Geschichte“? Sollte ich keinen neuen Präsidenten vorstellen können, wird dann der TVD aufgelöst? Ich bin in der gleichen ungemütlichen Situation, wie mein Vorgänger, als dieser an der vorletzten GV auch niemanden präsentieren konnte! Leider haben diverse Gespräche mit denkbaren Kandidaten bis jetzt nichts gefruchtet. Bin ich, ausgerechnet ich, der über 30 Jahre im Verein war, der Totengräber „meines“ Turnvereins?

Jugleiter gesucht – es sind alle angesprochen!

Aber halt, dies ist ja nicht die einzige Vakanz. Bereits seit einigen Jahren fehlt ein Hauptverantwortlicher für die Jugendriege. Ohne Jugi auch kein Nachwuchs für die Aktivriege - und kein Übertritt in die Männerriege. Die heutigen Aufgaben der Jugendriege werden auf verschiedene Schultern verteilt. Doch leider tritt auf Ende Jahr Thomas Trüb von seiner Position zurück und hinterlässt beim Ablauf des Jugibetriebes eine Lücke. Liebe Turner, wer ist alles von der Jugi in die Aktivriege übergetreten? Wäre das Leiten oder die Übernahme des Jugendriegenverantwortlichen nicht auch ein Dankeschön an den Verein, in dem du gross geworden bist?

OK-„Dorffest 2012“ noch nicht komplett

An unserer letzten Generalversammlung wurde klar mitgeteilt, dass wir unbedingt an den öffentlichen Veranstaltungen wie Dübi Mäss 2011 oder Dorffest 2012 dabei sein müssten, um Werbung für unseren Verein zu machen. Bekanntlich waren wir letztes Jahr kurzfristig bei der Einweihung der Glattalbahn Linie 12 vertreten, wo wir mit dem Verein präsent waren. Das OK „Dorffest 2012“ ist immer noch nicht komplett und einen OK-Präsidenten haben wir ebenfalls nicht. Warum wird im Allgemeinen erwartet, dass diese Aufgabe auch noch der Präsident des Turnvereins übernehmen sollte? Hat dieser nicht genügend andere Aufgaben zu erledigen, damit der Turnverein bestehen bleiben kann?

Wir brauchen DEINE Unterstützung!

Am Freitag, 02. März 2012 findet die 130. o. GV des TVD statt. Ohne DEINE Unterstützung oder DEINE Bereitschaft selber ein Amt zu übernehmen, kann sich der Turnverein nicht retten. Deshalb sind auch DEINE Teilnahmen an der Generalversammlung und im Training eminent wichtig, denn DEINE Ideen und DEINE Mithilfe sind für den Verein lebensnotwendig!

Nicole Geiser und ich haben an der vorletzten GV für zwei Jahre das Vize- und das Präsidium übernommen, damit die Tagesgeschäfte des Vereins weiter geführt werden konnten. Die Unterbesetzung des Vorstandes und die diversen Veranstaltungen führten zur Überlastung der Vorstandmitglieder. Um das eigentliche Thema „Zukunft Turnverein“ intensiver anzugehen, fehlte deshalb die notwendige Zeit.

Wer übernimmt in Zukunft die Leitung des TV Dübendorf?

Wie vorgängig bereits erwähnt, wurden kleine Schritte getätigt, aber grössere lagen nicht im Bereich des Möglichen. An diversen Sitzungen „Zukunft TVD“ teilte ich verschiedene Male mit, dass ich nicht die Person bin die prädestiniert ist, den Turnverein strategisch in die Zukunft zu führen. Ich fühlte mich nicht richtig wahr genommen. Ich wollte für die schöne Zeit im TVD dem Verein nochmals zwei Jahre von meiner Freizeit eine stattliche Zahl an Stunden zurück geben. In der Hoffnung, dass ich auch Andere davon überzeugen könnte. Gefruchtet hat es besonders bei der Volleyballriege. Sandra Brechbühl hat sich spontan für den Vorstand und Gertraud Dudler, Alexandra Schär, sowie unsere allseits bekannte Nicole Geiser, haben sich für das OK Dorffest 2012 gemeldet. Allen, die für das Weiterbestehen des 130-jährigen Turnvereins und das Erledigen der täglichen Aufgaben einsetzen, danke ich sehr.

Kurt Lutz

Dies & das

Altpapiersammlung vom 4. Juni 2011

Noch nie so wenig Altpapier auf den Dübendorfer Strassen

Am Samstag, 4. Juni waren der Turnverein und die Männerriege wieder an der Reihe: Altpapiersammlung links der Glatt. Wir beginnen jeweils um 8.30 Uhr, fahren mit fünf Fahrzeugen Dübendorfs Strassen ab, sammeln die Papierbündel an den Strassenrändern ein und bringen sie zur Firma Hügler AG an die Usterstrasse 99.

Aber was war bloss los an diesem Samstag? Bereits kurz nach 11 Uhr hatten die ersten Fahrer ihre Touren bereits beendet – und eine halbe Stunde später war dann auch alles komplett eingesammelt. Wir waren noch nie so früh fertig! Was vermutet wurde, bestätigte sich auch bei der Abrechnung. Noch nie in der Geschichte des Papiersammelns hatten wir so wenig Papier gesammelt. Es waren lediglich 29.88 Tonnen. In den letzten Jahren waren es jeweils etwa 35 bis 40 Tonnen. Klar, das Datum hatte sicherlich einen Einfluss. Einerseits waren nur vier Wochen seit der letzten Sammlung im Mai vergangen und andererseits war das der Samstag nach Auffahrt. Aber der Trend zeigt ganz deutlich: Bei der Altpapiersammlung gibt es immer weniger Papier. Viele Leute sind wohl auf die Zeitung in elektronischer Form umgestiegen.

Positiv: 18.5 t Altpapier aus dem Schopf

Eine positive Meldung betreffend Papiermenge gab es aber doch noch zu vermelden. An diesem Tag leerten wir auch unseren Papierschof an der Wilstrasse 67. 18.5 Tonnen wurden aus dem Stall transportiert. Das sind rund drei bis vier Tonnen mehr als üblich. Der Rekord aus dem Jahre 2008 mit 19.96 t bleibt jedoch unangetastet.

Umgerechnet ergab dies an diesem Samstagmorgen rund zwei Tonnen Altpapier pro Turner. Nicht schlecht, oder? Da liegt natürlich auch ein währschafes Mittagessen drin. Nach getaner Arbeit liessen wir es uns im Restaurant Hecht gut gehen. Das nächste Mal sind wir am 5. November wieder im Einsatz. Dann auf der rechten Seite der Glatt. Hoffen wir, dass dann wieder etwas mehr Papier zum Einsammeln bereit steht!

Marc Daume

Den „inneren Schweinehund“ überwinden: Der 100 km Lauf von Biel

Interview mit Martin Nater, Mitglied der Männerriege Dübendorf, nach seinem erfolgreich absolvierten 100 Kilometer–Lauf von Biel.



Patrick Schärli (PS): Martin, herzliche Gratulation zum geschafften 100 km von Biel.

Martin Nater (MN): Vielen Dank. Das Echo auf den Lauf war dieses Jahr besonders gross. Ich wurde oft auf der Strasse von Turnkameraden angesprochen.

PS: Dieses Jahr? Das heisst es war nicht deine erste Teilnahme?

MN: Ganz genau, dies war mein 9. Lauf den ich beendet habe. Zweimal musste ich aufgeben und einmal bin ich gar nicht erst gestartet, weil die Bedingungen so schlecht waren.

PS: 100 Kilometer! Wie bereitet man sich auf eine solch gigantische Herausforderung vor?

MN: Die Vorbereitung ist in der Tat das Wichtigste am Ganzen. Sie dauert ungefähr ein Jahr, davon ausgehend, dass die Gesundheit und eine gute Grundkondition vorhanden sind. Ich laufe etwa drei bis vier Mal in der Woche ca. 5 bis 10 km, als Ergänzung fahre ich Rennvelo und gehe schwimmen. Dazu kommen zwei oder drei Läufe, um unter Wettkampfvhältnissen die Kondition und Kraft zu testen. Ausserdem gehe ich ja einmal die Woche in die Männerriege.

PS: Welche Läufe hast Du dieses Mal gemacht?

MN: Natürlich den GP der Stadt Dübendorf. Zudem den Flughafenlauf in Kloten sowie den Männedörfler Waldlauf.

PS: Du trainierst über 5 bis 10 km. Der Bieler ist aber 100 km lang. Wie schaffst Du diese Steigerung bei der Distanz?

MN: Vieles ist Kopfsache, es braucht den unbedingten Willen das Vorhaben zu schaffen. Ich übe im Vorfeld meinen „inneren Schweinehund“ so oft wie möglich/nötig zu überwinden. Dies geschieht z.B. in dem ich bei jedem Wetter mein Pensum absolviere. Dabei übe ich gewisse Techniken der Selbstmotivation.

PS: Wie läuft ein solcher Anlass wie der Bieler ab? Bist Du zum Beispiel die ganze Zeit auf Dich alleine gestellt?

MN: Der Start ist um 22.00 Uhr und man läuft die Nacht hindurch in den neuen Tag hinein. Von entscheidender Bedeutung ist das Wetter. Leider war uns Petrus dieses Jahr überhaupt nicht gut gesinnt; es hat die meiste Zeit geregnet und es war auch kalt. Nach etwa 20 km stossen die Begleiter auf den Fahrrädern dazu. Ich wurde wie schon die Male davor vom Onkel meiner Frau begleitet.

PS: Du hast das Wetter als mitentscheidenden Faktoren erwähnt.

MN: Ja, dieses Jahr war es echt schlimm; nass und kalt die ganze Strecke über. Dies hatte riesige Auswirkungen auf alle Teilnehmer. Mein erstes Paar Laufschuhe war schnell nass. Bei Kilometer 38 habe ich dann Schuhwerk und Kleider gewechselt – eine echte Wohltat. Leider hatte ich kein drittes Paar Schuhe dabei, ansonsten hätte ich eine viel bessere Zeit erreicht. Wegen den durchnässten Schuhen musste ich die letzten 20 km gehen, sonst wären meine Füsse mit Blasen übersät gewesen und ich hätte Tage lang unter Schmerzen gelitten.

PS: Wie wichtig ist die Begleitperson? Kann sie überhaupt etwas beeinflussen?

MN: Diese Rolle ist nicht zu unterschätzen. Sie ist wichtig für die moralische Unterstützung, als Helfer bei der Verpflegung und muss in kritischen Momenten die Ohren verschliessen. Ich war dieses Jahr einige Male kurz vor der Aufgabe, aber Heinz ist nie auf mein Wehklagen eingegangen.

PS: Du hast die 100 km in einer Zeit von 14:13.25 gemeistert. Bist Du zufrieden?

MN: Aus der Distanz ja. Ich habe mir eine Zeit von ca. 12 Stunden vorgenommen und hätte dies von der konditionellen Seite her auch geschafft. Aber wie schon gesagt, musste ich die letzten 20 km wegen dem andauernd schlechten Wetter gehen. Die harten Bedingungen haben viele Teilnehmer zur Aufgabe gezwungen.

PS: Wie lange hattest Du nach dem Lauf „Nachwehen“?

MN: Dank der guten Vorbereitung und der Entscheidung mich die letzten Kilometer zu schonen, hatte ich lediglich drei bis vier Tage etwas Muskelkater. Ansonsten war ich schnell wieder fit.

PS: Gibt es ein nächstes Mal? Was sagt Deine Familie dazu?

MN: Trotz den Widrigkeiten ist es immer wieder ein Erlebnis. Die Nummer 10 will ich unbedingt noch machen. Aber klar, für die Familie ist es schon nicht ganz einfach, da ich vieles der Vorbereitung auf den Tag X unterordnen muss.

PS: Vielen Dank für dieses Interview, Martin, und nochmals herzliche Gratulation.

Interviewer Patrick Schärli

Kinderturnen

Gelungene Zirkusvorstellung

Endlich war es soweit! Nachdem wir lange und fleissig geübt hatten, fand am 17. Juni 2011 unsere Zirkusvorstellung statt. Unsere kleinen Artisten mussten bereits eine halbe Stunde vorher in der Turnhalle sein, damit nochmals die letzten Details besprochen werden konnten. Als sich dann die Turnhalle mit immer mehr Eltern, Geschwister, Grosseltern und Freunde füllte, stieg auch die Nervosität ins Unermessliche. Der Auftakt, eine Trampolin-Nummer wurde souverän gemeistert und die Kleinen ernteten viel Applaus. Immer selbstbewusster turnten sie in den folgenden Nummer, zuerst balancieren, jonglieren, tanzen, barrenturnen, Hula Hopp, springseilen und Akrobatik. Die Zirkusvorstellung war gelungen, die Kinder überglücklich, die Eltern erstaunt über das Können ihrer Kinder und wir Leiter völlig erledigt ©



Ausflug nach Arth Goldau

Am Samstag, 25. Juni stand unsere Abschlussreise auf dem Programm. Mit 20 Kindern machten wir uns auf den Weg nach Arth Goldau in den Tierpark. Die Zugfahrt von 45 Minuten war uuuuuuuuendlich lang und die Kinder konnten es kaum erwarten, bis wir endlich an unserem Ziel waren.

Das erste Highlight erwartete uns bereits zu Beginn des Parks. Ausgerüstet mit Tierfutter betraten wir die Freilaufzone. In dieser Zone leben diverse Wildtiere frei und man darf diese sogar füttern und streicheln. Für viele ein einmaliges Erlebnis, Tiere wie Rehe, Hirsche, Steinböcke und Mufflons so Nah erleben zu dürfen! Der mitgebrachte z'Mittag wurde in Rekordzeit verschlungen, denn der grosse Brunnen und das Bärengerhege waren viel interessanter. Wir hatten aber auch wirklich Glück und durften die drei Bären in Aktion erleben. Sie haben direkt unter uns gespielt, gebadet und gekämpft. Wir hatten sogar so viel Glück, dass wir auch noch einen Wolf zu Gesicht bekamen. Entzückt waren wir dann auch noch vom jungen weissen Eseli, das erst kürzlich auf die Welt gekommen war.

So ging ein rundum schöner Tag schnell zu Ende. Auf der Rückfahrt kam dann nicht die lang ersehnte Ruhe, nein, es wurde nochmals wild diskutiert, gelacht, gespielt und der letzte Proviant verdrückt!

Time to say goodbye

Nur zwei Wochen später am 8. Juli 2011 fand dann unsere Abschiedsturnstunde statt. Wir turnten nochmals mit allen 40 Kinder zusammen. Zur Feier des Tages holten wir den grossen Ballon heraus und machten viele lustige Übungen damit. Der Spass war riesig, als wir den Ballon (leider in der Halle, da Petrus nicht mitspielen wollte) fliegen gelassen haben. Leider mussten wir uns dann auch noch von vielen Kindern verabschieden, die nun in die 1. Klasse kommen. Auch nahmen wir Abschied von Olivia Albin (Leiterin Gruppe 2), die neu in die Mädchenriege wechseln wird.

Es war ein tolles Jahr mit vielen lustigen und eindrücklichen Momenten.

Olivia Albin





Mädchenriege

Kantonaler Jugendsporttag vom 22. Mai 2011 in Effretikon

Sportlicher Höhepunkt im Vereinsjahr der jüngsten Turnerinnen ist der Kantonale Jugendsporttag. Die diesjährige Ausgabe fand in Effretikon statt. 63 Mädchen aus Dübendorf, etwas weniger wie in den vergangenen Jahren, nahmen an diesem Grossanlass teil.

Pünktlich um 8.00 Uhr ertönte der Startschuss für die Einzelwettkämpfe. Jedes Kind konnte aus den Sparten Geräteturnen, Leichtathletik, Fitness und Nationalturnen individuell ein vierteiliges Programm zusammenstellen. Dabei mussten allerdings mindestens drei Sparten abgedeckt sein. Pro Disziplin wurden maximal 10 Punkte vergeben.



3. Rang für Julia Löffler und Samantha Badraun

Gleich dreimal erzielte Julia Löffler bei den jüngsten Turnerinnen die Höchstnote und belegte mit einem Endresultat von 38.50 Punkten den hervorragenden dritten Platz. Auch Samantha Badraun konnte die guten Leistungen der Vorjahre bestätigen und durfte mit einer Note von 38.25 in ihrer Kategorie ebenfalls die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Weitere 21 Mädchen erhielten für ihre guten Leistungen eine Auszeichnung.

Kurz vor dem Mittag gingen die Oberstufenmädchen in der Kategorie Gymnastik an den Start. Gewohnt souverän und ausdrucksstark präsentierten sie ihren Tanz und überzeugten sowohl die zahlreichen Zuschauer wie auch die Kampfrichter. Mit 8.28 Punkten verpassten die Girls nur knapp einen Podestplatz.

Wegen Regen keinen Stafettenlauf

Nach einer kurzen Mittagspause, in welcher sich alle stärken und von den Anstrengungen des Morgens erholen konnten, standen dann traditionsgemäss die Spiele und Stafetten auf dem Programm. Bei Linien-, Jäger- und Korbball kämpften die verschiedenen Teams aus Dübendorf um Punkte und konnten gleich mehrmals als Sieger vom Platz gehen. Leider machte kurz vor Abpfiff der letzten Spiele Petrus dem Ganzen ein abruptes Ende. Ein heftiges Gewitter liess alle Kinder und Zuschauer in die Turnhallen flüchten und brachte diese ganz schön zum dampfen. Kurz darauf schon zeigte sich zwar die Sonne wieder, die Durchführung der Stafetten war aber auf der völlig aufgeweichten Wiese nicht mehr möglich.

So bildete die Rangverkündigung etwas früher wie geplant den würdigen Abschluss dieses gut organisierten, sportlich erfolgreichen und vor allem verletzungsfreien Anlasses.

Nicole Geiser

Medaillen und Auszeichnungen

Jahrgang 1995/1996	3.	Samantha Badraun
Jahrgang 1997/1998	14.	Sara Schlossmacher
Jahrgang 1999/2000	6.	Marina Mühlestein
	11.	Delina Andenmatten
	46.	Nora Bogatu
	49.	Jelena Radovic
	51.	Mara Zuber
	59.	Sophia Vogas
Jahrgang 2001/2002	5.	Clara Diefke
	21.	Sarina Huggenberger
	36.	Rahel Jauch
	42.	Sarina Messerli
	43.	Celine Heeb
	48.	Mara Schmitter
	56.	Anna Bogatu und Alia Diallo
Jahrgang 2003/2004	3.	Julia Löffler
	6.	Fabienne Huggenberger
	28.	Nicole Kundert
	32.	Tharmija Sanzhakumar
	36.	Svenja Gfeller und Jasmina Brunner
	38.	Chiara Vetter





Mädchenriege

"on tour" 2011 nach Oberbalmberg



Bereits zum sechsten Mal konnte die Mädchenriege das fleissig gesammelte Geld vom Sponsorenlauf in einen Ausflug investieren. Am 10. Juli trafen sich früh morgens 60 Mädchen mit ihren Leiterinnen am Bahnhof Dübendorf. Mit Zug und Postauto wurde die noch nicht ganz muntere Truppe zum Seilpark ins Solothurnische Oberbalmberg transportiert. Nachdem alle ihre Ausrüstung gefasst und angezogen hatten und der strengen Kontrolle des Personals genügten, wurden die zukünftigen Kletterer durch fachkundige Personen instruiert. Auf neun altersspezifischen Parcours kamen danach alle auf ihre Kosten. Über drei Stunden konnten immer höhere und immer wackligere Hindernisse überwunden oder rasante Abfahrten mit den Tyroliennes genossen werden. Mut, Kraft und Konzentration wurden auf den vielfältigen Parcours gefordert und gefördert.

Wegen Regen Programmänderung

Pünktlich zur wohl verdienten Mittagspause setzte dann der prognostizierte Regen ein. Es gelang noch knapp, ein Feuer zu entzünden und die mitgebrachten Würste zu braten. Ein gemütliches Essen sieht aber definitiv anders aus. Nässe und Kälte animierten nicht länger zum Verweilen und auch die anschliessend geplante Wanderung fiel dem schlechten Wetter zum Opfer. Improvisation war also gefragt. Das Wandern wurde auf ein Minimum gekürzt und der Nachmittag dann in der Altstadt von Solothurn verbracht. Bei der Glacépause verwöhnten schon wieder vereinzelt Sonnenstrahlen die Gruppe und in der autofreien Altstadt gab es manch schönes Plätzchen zu entdecken. Allerdings kam das Klettern doch bei allen besser an... Trotzdem: die Zeit verging wie im Fluge und schon hiess es, die Heimfahrt anzutreten. Um halb acht Uhr abends konnten dann alle Mädchen müde, aber wohlbehalten wieder in die Obhut der wartenden Eltern gegeben werden.

Liebe Mädchen, ihr habt uns Leiterinnen ganz schön herausgefordert. Dank eurer Disziplin und eurem vorbildlichen Verhalten konnten wir aber einen abwechslungsreichen und vor allem unfallfreien Tag erleben. Es hat richtig Spass gemacht mit euch. Dadurch motiviert ihr uns, auch im nächsten Jahr wieder einen Ausflug für euch zu organisieren.

Nicole Geiser



Jugendriege

Kantonaler Jugendsporttag vom 22. Mai 2011 in Effretikon

Mit 17 Buben reiste die Jugendriege an den Kantonalen Jugendsporttag nach Effretikon. Die Einzelwettkämpfe starteten um Punkt acht Uhr in der Früh. Jedes Kind absolvierte ein vierteiliges Wettkampfprogramm, welches individuell aus den Sparten Geräteturnen, Nationalturnen, Leichtathletik und Fitness zusammengestellt werden konnte. Allerdings mussten mindestens drei dieser Bereiche abgedeckt sein. Es waren also Allrounder gefragt und keine Spezialisten. Pro Disziplin wurden max. 10 Punkte vergeben. Mit grossem Einsatz stellten sich die Jungs ihren Aufgaben. Angespornt durch ihre Kameraden gaben sie stets ihr Bestes.



Treffsichere Jäger – geschickte Hasen

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Spiele. Beim Linien- und Jägerball stellte die Jugi je eine Mannschaft. Im Jägerball zeigten die Jüngsten der Jugendriege Dübendorf wie mit einer optimalen Raumaufteilung der Gegner dominiert werden kann. Als Jäger jagten sie die Hasen quer über das ganze Spielfeld und verbuchten einen Treffer nach dem anderen. In der Rolle der Hasen hingegen wichen sie geschickt dem Ball aus und brachten den Gegner zur schieren Verzweiflung. Sie gewannen ihre drei Spiele überlegen mit jeweils 14 Treffern Vorsprung. Etwas anders sah die Bilanz der Linienball-Mannschaft. Der Trainingsrückstand trat deutlich zu Tage und die Spiele gingen alle samt verloren.

Wolkenbruch liess Pendelstafette ins Wasser fallen

Gerade hatten die Dübendorfer ihre Spiele absolviert tönte es aus den Lautsprechern: „Sofort alles abbrechen und alle in die Turnhalle!“ Kaum waren diese Worte verklungen, entlud sich wolkenbruchartig ein heftiges Gewitter über der Sportanlage Eselriet. An ein Weiterspielen und an die Pendelstafette, welche sonst traditions-gemäss den Abschlusswettkampf bildet, war leider nicht mehr zu denken. Dies, obwohl sich die Sonne bald darauf wieder blicken liess.

2. Rang für Valentin Gassenmeier

Schliesslich wurde etwas früher als geplant und unter freiem Himmel die Rangverkündigung durchgeführt. Gespannt wurden die Resultate erwartet. Der Jubel aus der Dübendorfer Ecke war dann gross, als Valentin Gassenmeier als Zweitplatzierter seiner Kategorie aufgerufen wurde. Begleitet von der Jugi-Standarte bestieg er das Podest. Ebenfalls mit einer Auszeichnung belohnt wurden Robin Bättig, Joshua Schaub, Lars Marty und Karim Salem. An alle Buben der Jugi Dübendorf die mit dabei waren, herzliche Gratulation für die gezeigten Leistungen. Bravo!

Herzlichen Dank den mitgereisten Eltern und Fans für die Unterstützung sowie den Leitern und Schiedsrichtern für ihren Einsatz.

Thomas Trüb



Auszug aus der Rangliste

Rang	Vorname	Name	Kat.	Fitness-Parcours	60 / 80 m Lauf	Weit-sprung	Hoch-Weit	Kugel-stossen	Ziel-wurf	Punkte
				s	s	m	m	m	Anz.	Total
27.	Robin	Künzler	G	37.97	12.02	-	1.15	-	12	34.75
31.	Mirko	Bozic	G	40.13	-	-	1.10	7.05	16	34.30
45.	Daniel	Huber	G	45.09	-	-	0.85	4.80	12	29.95
27.	Robin	Bättig	H	39.91	13.58	-	1.00	-	14	34.90*
28.	Samir	Brunner	H	41.50	13.75	-	1.05	-	14	34.80
41.	Moris	Brunner	H	42.02	13.66	3.32	0.95	-	-	34.15
46.	Sven	Marty	H	40.24	-	-	0.90	5.48	13	33.70
52.	Rados	Bozic	H	43.72	14.55	-	0.85	6.49	-	33.10
56.	Marco	Fyser	H	44.00	14.75	-	0.75	-	17	32.80
61.	Stefan	Beerstecher	H	42.41	-	2.66	0.80	-	8	31.05
62.	Remo	Grossenbacher	H	45.18	14.36	-	0.90	-	6	31.00
67.	Marco	Beerstecher	H	49.35	-	-	0.65	3.40	11	29.35
2.	Valentin	Gassenmeier	I	37.53	10.36	3.40	1.00	-	-	38.50*
9.	Joshua	Schaub	I	38.44	10.64	3.27	0.95	-	-	37.55*
18.	Lars	Marty	I	38.16	10.97	-	0.75	-	14	36.05*
51.	David	Schärli	I	46.01	11.44	2.71	0.75	-	-	33.65
7.	Karim	Salem	K	46.78	10.73	-	0.75	-	12	36.60*

* mit Auszeichnung





TV / Stammverein

Zürcher Kantonaltturnfest in Wädenswil

An den beiden Wochenenden vom 24.-26. Juni und vom 1.-3. Juli 2011 fand in Wädenswil das 45. Zürcher Kantonaltturnfest statt. Rund 10'000 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Schweiz und aus dem nahen Ausland nahmen daran teil.



Turniersieg knapp verpasst

Bereits am ersten Wochenende, in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag, bestritten die Turnerinnen und Turner des Turnvereins Dübendorf die Mixed-Volleyballnacht. Nach dem letztjährigen Turnfestsieg am Baselländischen in Aesch durfte man gespannt sein, wie sich die Mannschaft im heimatlichen Kanton schlagen würde. Verletzungsbedingt musste der TV Dübendorf mit einem neu zusammengestellten Team an den Start. In drei Gruppen mit je fünf Mixed-Mannschaften (es sind immer mindestens drei Frauen im Einsatz) wurde die Vorrunde ausgetragen. Dabei überzeugten die Dübendorfer mit einem optimalen Zusammenspiel sowie einer souveränen Leistung, und konnten ohne Satzverluste in die Endrunde einziehen. Gegen die anderen Gruppensieger wurde auf sehr hohem Niveau um den Turniersieg gekämpft. Kurz vor fünf Uhr morgens fiel dann die äusserst knappe Entscheidung. Alle drei Teams verbuchten gleich viele Satzgewinne und somit musste die Punktedifferenz innerhalb der Sätze entscheiden. Der TV Thayngen gewann das Turnier mit zwei Punkten Vorsprung und der TV Dübendorf durfte sich über den hervorragenden zweiten Platz freuen.

Ohne Schlaf an den Turnwettkampf

Zum Feiern blieb danach kaum Zeit. Pünktlich um 8.00 Uhr fiel der Startschuss für den Turnwettkampf. Dabei können die Turnerinnen und Turner aus den Sparten Leichtathletik, Geräteturnen, Nationalturnen, Fitness und Aerobic individuell ein dreiteiliges Programm zusammenstellen. Bei den Dübendorfern forderten die Anstrengungen der Volleyballnacht und die brütende Hitze ihre Opfer.

Am besten lief es noch Thomas Trüb. Beim Kugelstossen konnte er sich sogar die Maximalnote 10 auf sein Notenblatt notieren lassen und beim Unihockeyslalom verpasste er mit der Note 9.77 das Maximum nur knapp. Trotzdem reichte es nicht für einen Spitzenrang, da der abschliessende Sprint auf der unebenen und weichen Wiese nicht nach Wunsch geriet. Nicole Geiser überzeugte das Wettkampfgericht mit ihrer Barrenübung und startete mit der guten Note 9.30 in den Wettkampf. Am Ende belegte sie den 8. Schlussrang. Trotz Verletzung kämpfte sich Kurt Lutz durch die drei Disziplinen. Doch das Wettkampfglück war dem Präsidenten des TV Dübendorf nicht hold. Schon beim Unihockeyslalom, seiner Paradedisziplin, bekundete er ungewohnte Schwierigkeiten den Ball zu kontrollieren. Beim Steinstossen wuchtete er den zehn Kilogramm schweren Stein auf fünfzehn Meter. Doch beim abschliessenden Lauf wollte er im Hinblick auf den Vereinswettkampf vom folgenden Wochenende nichts mehr riskieren und lief entsprechend locker ins Ziel.

Es wäre mehr möglich gewesen...

Am Samstagmorgen des zweiten Turnfest-Wochenendes hiess es früh aufstehen. Die Besammlung war um 05.45 Uhr beim Bahnhof Dübendorf, denn um 08.00 Uhr begann für uns bereits der Vereinswettkampf mit der ersten Disziplin Pendelstafette. Unser Oberturner Michi weiss: Ein gutes Einlaufen ist die halbe Miete! So waren wir dann auch gut aufgewärmt am Start. Pünktlich erfolgte der Startschuss.

Sturz in der Pendelstafette!

Unsere Gegner auf der Bahn nebenan waren – zumindest was die Startläuferin anbelangte – alles andere als langsam. Aber wir konnten immer mehr Vorsprung herausholen und unsere ersten zehn Athletinnen und Athleten hatten bereits eine gute Zeit vorgelegt. Aber dann passierte es. Auf der noch feuchten Wiese stürzte unsere vorletzte Läuferin unglücklich. Dadurch gingen wertvolle Sekunden verloren und die erreichte Punktzahl in dieser Disziplin war somit einiges tiefer als erwartet (nur 6.03 Punkte von maximal 10).

Fachtest Allround

Weiter ging es mit dem Fachtest Allround. Dieser besteht aus drei Aufgaben, bei dem je nach dem drei bis sechs Turner im Einsatz sind. Ob Parcours mit Rugbyball, Gobaschlägern oder Beachball, letztlich geht es immer um gutes Zusammenspiel und Übersicht untereinander, Koordination und Ausdauer. Leider sind uns ein paar ungewollte Patzer unterlaufen. Resultat: 7.45.

Fachtest Volleyball

Für den dritten Wettkampfteil, den Fachtest Volleyball, mussten wir das schöne Festgelände verlassen und mit dem Shuttlebus ins Stadtzentrum von Wädenswil fahren. Dafür konnten wir dann in einer topmodernen Halle unsere drei verschiedenen Übungen mit dem Volleyball absolvieren. Erreichte Note hier: 7.49.

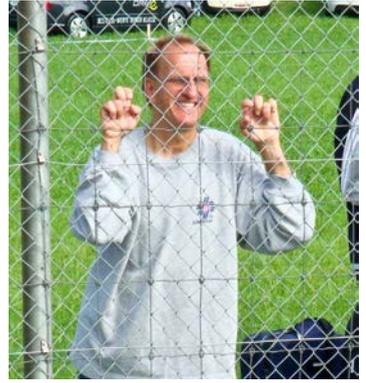
In der Endabrechnung hiess es dann Rang 39 für den TV Dübendorf. Damit waren wir im hinteren Mittelfeld der Rangliste anzutreffen. Wir waren uns alle einig: es wäre mehr möglich gewesen... wir sind dabei, aber wir können mehr!

Nun war der Samstagvormittag gerade vorüber und wir hatten unser gesamtes Programm schon abgespult. Wir konnten uns nicht erinnern, jemals so früh bereits fertig gewesen zu sein. Den Nachmittag genossen wir also friedlich an der Sonne mit Faulenzen, Zuschauen der anderen Sektionen, Apéro usw. Am Abend hiess es dann Essen, Festzelt und für den Grossteil von uns auch Übernachtung im Zelt. Übrigens wurde es in der Nacht noch ziemlich frisch im Zelt. Den Sonntag gestaltete sich jeder etwas unterschiedlich. Eins ist klar: auch dieses Turnfest wird uns wieder in guter Erinnerung bleiben! Und wir freuen uns schon aufs nächste!

Nicole Geiser, Marc Daume, Thomas Trüb







Arosa Sportstafette 2011

TVD mit neuer erfolgreicher Mannschaft

In diesem Jahr stand die Teilnahme an der Stafette unter dem Stern der Jungen vom TV Dübendorf. Voller Motivation fuhren wir mit neun besetzten Disziplinen, der Inliner fehlte uns noch, nach Arosa.

Die Suche nach dem Inliner gestaltete sich schwierig: „Start 14.50 Uhr? Da sind wir schon abgereist!“ oder „TV Dübendorf? Bin leider nicht so schnell!“ Trotzdem konnten wir diese Disziplin dann nach dem Mittagessen durch Daniel Kübli von Bassersdorf (am Morgen gestartet als Hindernisläufer beim TV Wald) noch besetzt werden.

Ebenfalls etwas ungewohnt war die Besetzung der einzelnen Disziplinen durch die Teilnehmer. Das heisst, auch die Erfahrensten unter uns starteten in einer anderen, neuen Disziplin. Einzig unser "Oldie" Claudio Filli blieb beim bewährten Hindernislauf.

Gelungene Stafette für die "Jungmannschaft" des TVD

Mit unserem jüngsten Teilnehmer (erst 16 Jahre!), Joël Stalder, startete das Team dann in der drittletzten Serie. Nach dem Sprung ins kalte Wasser ging es nicht lange, da übergab unser Schwimmer bereits als zweiter der fünf Gestarteten unserem Bergläufer Roger Iseli. Dieser kämpfte sich in der Sonne den Berg hinauf und übergab dem Ruderer Thomas Kuhn.

Da es bereits kurz nach dem Wassern der Boote eine Kollision anderer drei Boote gab, hiess es mit geschicktem Fahrenheben Thomas rechts vorbei zu lotsen. Diese Rangelei konnte eigentlich gut umgangen werden – doch plötzlich ruderte einer der Streithähne quer direkt vor unser Boot, so dass es, beinahe am Ziel, doch noch zu einem Zusammenstoss kam. Mit ruhig bedienten Rudern konnten wir dann trotzdem an zweiter Stelle dem Radfahrer Michael Gull übergeben. Mit voller Kraft trat er in die Karbon-Pedalen, konnte die erste Runde im Windschatten fahren und traf dann an dritter Stelle beim 700 m Läufer, Stefan Huber, ein. Dieser kämpfte sich bis zum Schluss tapfer durch, doch leider musste er noch zwei Plätze einbüssen. Unser Aushilf-Inliner, Daniel Kübli, drehte seine Runde und übergab den Stab ausgepowert unserem 500 m Läufer Marcel Iseli. Mittels Durchbeissen konnte Marcel den Abstand zum Vordermann halten.

Die Hindernisdisziplin wurde vom erfahrenen Claudio Filli souverän bewältigt. Nun hiess es für Marcel Aebli die Flinte ruhig halten und die Nerven bewahren. Neben ihm wurde scheinbar geflucht – dies nahm er als Ansporn – und schoss die sechs Ballone mit sagenhaften sechs Schüssen nieder. Somit konnte er zwei Plätze gut machen. Auch im Schlusslauf war es nochmals spannend. Während eine Gegnerin bereits am Korbballwerfen war rannte Jocelyn Volkmer los, übersprang die beiden Hürden, schlüpfte durch den Stoffschlauch und nahm das Duell mit der immer noch zielenden Gegnerin auf. Jocelyn traf den Korb auf Anhieb, dies zeitgleich mit der Gegnerin, somit musste die Lichtschranke entscheiden.

Guter 8. Rang von 55 gestarteten Mannschaften

Als die zweitletzte Serie bereits gestartet war, konnten wir überraschenderweise über den Lautsprecher vernehmen, dass wir zurzeit auf dem dritten Zwischenrang seien. Mit grosser Genugtuung konnten wir die



letzten zehn Teams nun bei ihrer Leistung beobachten, da wir auf sicher den 13. Schlussrang belegen würden. Bei der Rangverkündigung waren wir dann ziemlich perplex, als wir bis zum 10. Rang nicht aufgerufen wurden. **Die Leistung unseres jungen Teams wurde mit dem sehr guten 8. Rang besiegelt! Bravo!** Man bedenke fünf Athleten waren zum ersten Mal am Start!

Beim Ausklingen lassen des Tages wurde bereits festgelegt, dass alle im nächsten Jahr wieder dabei sein werden!

Monika Wyss und
Thomas Kuhn

Männerriege

Männerturntag in Bäretswil vom 14. Mai 2011

„Ich bin mit der Leistung meiner Turner wirklich sehr zufrieden“ lässt sich MRD Oberturner Jgnaz Lombris gerne zitieren. Die Delegation der MRD hatte gerade zuvor ihre bisher beste Leistung an einem Männerturntag abgeliefert, seit der Verein an dem Anlass teilnimmt.

Top Leistung abgeliefert

In der 2. Stärkeklasse erreichte die MRD, dank einer guten und ausgeglichenen Teamleistung, den guten 4. Schlussrang. „Der immer wieder aufkommende, zum Teil heftige, Regen hat uns die Sache nicht leichter gemacht“ sagt Jgnaz Lombris weiter. „Vor allem Disziplinen wie Unihockeyslalom oder Geschicklichkeitslauf wurden so zur besonderen Herausforderung. Meine Mannen haben sich dadurch aber nicht aus dem Konzept bringen lassen und eine Top Leistung abgeliefert“ sagte er stolz. Diese misslichen Wetterbedingungen unterstreichen die ausgezeichnete Leistung der MRD zusätzlich.

Der traditionelle Männerturntag in Bäretswil im Zürcher Oberland wird jährlich als Vereins- und Einzelwettkampf durchgeführt. Es sind sieben Disziplinen zu bewältigen die von Medizinballstossen über Seilspringen bis zu Unihockeyslalom reichen und vom Turner alle möglichen Fertigkeiten verlangen. Die besten fünf Ergebnisse kommen in die Wertung, die beiden anderen sind Streichresultate. Total haben 31 Vereine mit 274 Turnern am Wettkampf teilgenommen.

Patrick Schärli



Gelungener Auftritt am Zürcher Kantonalturnfest

Am Samstag, 2. Juli um 8.00 Uhr fiel der Startschuss zum 2. Wochenende vom 45. Zürcher Kantonalturnfest in Wädenswil. Mit von der Partie war auch die Männerriege Dübendorf.



Die 18-köpfige Delegation traf sich kurz vor sechs Uhr früh am Bahnhof, um den sportlichen Höhepunkt des Jahres in Angriff zu nehmen. Schon vor der Ankunft wurde klar, das KTF in Wädenswil ist das grösste Kantonalturnfest. Von überall her strömten Turnvereine in Richtung Festgelände. Nach der Besichtigung der Wettkampfstätten wurden die Muskeln und Gelenke aufgewärmt, schliesslich ist auch die Unfallfreiheit eines der Wettkampfstellenziele.

Der Wetterbericht sagte ideale Bedingungen voraus und er sollte recht behalten. Bei Wettkampfbeginn war zwar die Wiese noch nass von der Nacht – ob sich dies nachteilig auf das Abschneiden der Dübendorfer auswirkte ist jedoch schwer zu sagen. Die MRD startete in der 1. Gruppe am Morgen in den 3-teiligen Vereinswettkampf „Fit & Fun“ mit jeweils zwei Disziplinen. Die sechs Übungen weisen einen hohen Schwierigkeitsgrad auf und verlangen von den Sportlern ein hohes Mass an Konzentration, Koordination und Kondition. Diese Fähigkeiten eignen sich die Turner jeweils im Training am Donnerstagabend an.

Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr

Die MRD startete dieses Jahr in der 3. Stärkeklasse, wo die Konkurrenz grösser ist als in der 2. Stärkeklasse die noch im Vorjahr erreicht wurde. Die Stärkeklasse gibt Auskunft über die Anzahl Turner in der Mannschaft. Gegen Mittag war der Wettkampf für die Männer aus Dübendorf beendet. Das Ziel ohne Unfall und Verletzung durch zu kommen war erreicht worden. Nur wie stand es um die sportliche Bilanz? Um dies zu erfahren bedurfte es Geduld, denn bis die Punktzahl feststand verging einiges an Zeit, obwohl ein Anlass in dieser Grösse über ein modernes Rechenzentrum verfügt.

Diese Zeit nutzte die Männerriege-Delegation um die anderen Wettkämpfe zu besuchen. Unter anderem um das Aerobic-Team der Damenriege Dübendorf bei Ihrem Einsatz lautstark zu unterstützen.

Die MRD erreichte 22.21 Punkte und übertraf damit ihr Vorjahresergebnis um mehr als zwei Punkte! Das Abschneiden fiel entsprechend dem Trainingsaufwand und den Erwartungen aus. Festsieger im 3-teiligen Vereinswettkampf wurde der TV Studen aus dem Berner Seeland.

Patrick Schärli





Grillhock vom 15. Juli 2011 bei schönem Sommerwetter

Traditionell am letzten Freitag vor den Sommerferien lädt die MRD ihre Mitglieder samt Partnerinnen zum jährlichen Grillhock ein. Auch dieses Jahr fand der Anlass in der Waldhütte Fällanden statt, der für einmal im Zeichen der Helfer stand. Den schönen Sommerabend haben gut 60 Teilnehmer genossen und sind per Auto oder Velo nach Fällanden gepilgert.

Grill vom Guggeli-Wagen

Als Dankeschön für die vielen Helfereinsätze in den vergangenen 24 Monaten hat der Vorstand sich eine kleine Überraschung einfallen lassen. Statt wieder fleissige „Bienen“ aus den eigenen Reihen an den Grill und in die Küche zu stellen wurde der Guggeli-Wagen aufgefahren. Verwöhnt wurden wir mit frischen Poulets, Braten und Spare-Ribs vom Grill sowie feinen Salaten. Einzig für das sensationelle Dessert- und Kuchenbuffet (jeder Gourmettempel kann einpacken) sowie für den Getränkeverkauf und Abwasch mussten Helfer rekrutiert werden. Den Kameraden sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Patrick Schärli



Gymnaestrada

14th World Gymnaestrada in Lausanne vom 10. bis 16. Juli 2011

Mit Koffer und Schirm auf die Reise geschickt

„Frauenpower“ heisst eine kantonale Gymnastikgruppe des Zürcher Turnverbandes, bestehend aus 70 Gymnastikerinnen (davon sieben Frauen der Damenriege Dübendorf) unter der Leitung von Jolanda Flückiger und Sue Walt als technische Leiterinnen und Margrit Hegner als administrative Leiterin. Das erste Training fand am 26.10.2008 in Fehraltorf statt. Danach trainierten wir regelmässig einmal im Monat an einem Samstag oder Sonntag. Bis zur Gymnaestrada haben wir fast 100 Trainingsstunden absolviert, geschwitzt, gelitten und gelacht. Dabei herausgekommen ist eine anspruchsvolle, schöne, humorvolle und fetzige Vorstellung, bei welcher wir mit Koffer und Schirm auf die Reise geschickt wurden. Im Februar 2010 trat die Gruppe erstmals mit einer Vorführung an der Jubiläumsgala des ZTV im Hallenstadion auf. Im Mai 2011 dann die Premiere in Widnau SG und eine Woche vor der Gymnaestrada erfreuten wir die Zuschauer am Kantonalen Turnfest in Wädenswil mit drei Vorstellungen. Nun waren wir endgültig bereit für die...



...14th World Gymnaestrada in Lausanne

Bei strömendem Regen kamen wir um 11 Uhr mit dem Reisebus in Lausanne an und bezogen erst einmal die Zimmer in unserem Hotel Alpha-Palmiers. Der Hunger führte uns ins Beaulieu Lausanne, dem geographischen Zentrum der WG-2011, wo das Mittagessen für die Turner serviert wurde.

Grossartige Eröffnungsfeier

Gegen 15 Uhr versammelten sich mehr als 20'000 Menschen aus 55 Nationen und fünf Kontinenten um das Pontaise Stadion. "Petrus" schien sich über die vielen fröhlichen Turnerinnen und Turner zu freuen und liess genau zum richtigen Zeitpunkt die Sonne über dem Stadion erscheinen. Die Eröffnungsfeier konnte beginnen. Der Einmarsch der Delegationen dauerte beinahe zwei Stunden und es wurde an der zwar willkommenen aber heissen Sonne immer wärmer. Was unser Bundesrat Ueli Maurer in holprigem Französisch ins Mikrophon sprach, verstanden wahrscheinlich die meisten Anwesenden nicht, dafür waren die Flieger der Patrouille Suisse umso eindrucklicher. Wir genossen die fröhliche Feier und kehrten anschliessend zum Nachtessen in unser Hotel zurück.

Mit jedem Takt besser

Mit drei Bühnenauftritten im Messezentrum Beaulieu und zwei Stadtvorführungen (Navigation au Lac und Place Riponne) versuchten in dieser Woche alle das Beste zu geben. Das Handgerät, unser fast täglicher Begleiter, war ein Koffer. In ihm verstauten wir all unsere Turn-Utensilien für die Vorführungen. Der Schirm diente zugleich als Sonnen- wie auch als Regenschirm.

Am Montag hatten wir unseren ersten Bühnenauftritt. Die vielen Zuschauer auf der Tribüne brachte etwas Nervosität in die Gruppe und so klappte halt noch nicht alles perfekt. Doch das Leiterteam meinte: Ihr werdet mit jedem Takt besser!!! Umso mehr freuten wir uns über die Top-Leistungen bei den weiteren Vorführungen. Joli und Sue jedenfalls waren total happy und auch das Publikum, sowie unsere zahlreichen Schlachtenbummler dankten es mit Zwischenrufen und grossem Applaus.

Die Grossgruppen-Vorführung mit unseren Dübendorfer TurnerInnen unterstützten wir im Olympiastadion mit grossem Applaus. Inmitten von fast 700 Schweizern zauberten sie mit ihren grossen gelben Bällen, verschiedene farbenprächige Bilder auf den grünen Rasen. Anschliessend sind wir in fröhlicher Runde zusammengesessen und haben auf den erfolgreichen Auftritt angestossen.

Der Schweizer Abend „Meet the Swiss Dream“ am Montagabend in der ausverkauften Halle in Malley war mega super. Auch die FIG-Gala „Meet the Magic“ am Freitagabend hat uns von den Sitzen gerissen. Wir tauchten ein in eine Traumwelt der Bewegungen und wurden mitgerissen von der fantastischen, kulturellen und vielfältigen World Gymnaestrada. Die Halle tobte und wir alle waren total begeistert. Mit etwas Wehmut verfolgten wir die Schlussfeier am Samstag, mit den wunderschönen Vorführungen der verschiedenen Nationen, allen voran unsere Top-Schweizer. Auch die Südafrikaner mit ihrer Fröhlichkeit und den bunten Gewändern begeisterten die Fans. Zum Schluss wurden dann noch die 4'500 Volunteers (freiwillige Helfer), ohne die ein solch grosser Event gar nicht durchführbar wäre, unter grossem Applaus auf eine Ehrenrunde geschickt.

Mit einem eindrucksvollen Schlussbild beendete Finnland diese unvergessliche Gymnaestrada-Woche. Dieses schöne Land im hohen Norden wird uns in vier Jahren in Helsinki begrüßen. Für uns Turnerinnen ging in Lausanne eine ereignisreiche und schöne Woche zu Ende. Zum Abschied überraschte uns das Leiterteam mit einer positiven Nachricht: „Frauenpower“ hat Zukunft und geht weiter – mit dem Ziel Helsinki

We will rock you: Aero-Team Züri

Eine weitere Turnerin der Damenriege Dübendorf (Nicole Tschudin) war aktiv im Aero-Team bei den Gruppenvorfürungen auf der Bühne dabei. Im Block unter dem Motto: „We will rock you“ zeigte die originell mit orangen Perücken verkleidete Aerobic-Gruppe eine fetzige Vorführung im Rock'n Roll-Stil.

Denise Kaiser und Lorette Tschudin

Grossgruppe aus Zürich

65 Turnerinnen und Turner aus dem ganzen Kanton Zürich, darunter elf vom TV Dübendorf, (neun von der Damenriege und zwei von der Männerriege) bestiegen am Samstagmorgen um 7.00 Uhr den Car nach Lausanne. Alle waren voller Erwartung auf die kommende Woche.

Unsere Gruppe war im Collège de St. Roche, einem altherwürdigen Schulhaus, untergebracht. Nach der Ankunft sind wir auf fünf Schulzimmer verteilt worden und alle haben sich einigermaßen angenehm eingerichtet.

Eröffnungsfeier im vollbesetzten Olympiastadion

Am Sonntag war bereits das erste Highlight: Die Eröffnungsfeier im vollbesetzten Olympiastadion Pontaise, mit dem Einmarsch aller 20'000 Turnerinnen und Turnern aus 55 Ländern.

Der Montag war reserviert für eine Stellprobe mit einem Training im Stadion. Am Dienstag und Donnerstag standen unsere beiden Aufführungen auf dem Programm. Unter dem Motto „Sport in der Schweiz“ zauberte die ganze Gruppe, mit fast 700 Turnerinnen und Turnern vom STV, eine imposante Übung auf den Rasen. Mit wellenartigen Bewegungen stemmten wir unser Handgerät, den gelben Gymnastikball, in die Höhe. Einfühlsame Musik mit schönen Melodien riss die Zuschauer auf der Tribüne zu wahren Begeisterungstürmen hin. An den freien Tagen und zwischen den Auftritten besuchten wir die Gruppenvorfürungen, verteilt auf neun Hallen, im Messezentrum Beaulieu.

Grossartige Stimmung und ein unbeschreibliches Erlebnis

Am Samstag war nochmals voller Einsatz gefordert. Als Gastgeberland durfte unsere Grossgruppe an der Schlussvorführung mitmachen. Im wiederum ausverkauften Stadion zeigten wir noch einmal unsere Übung. Am Abend war dann die Schluss-Party im „Gymnaestrada-Dörfli“ angesagt. Am wunderschönen Seeufer brachten das Abba-Mania-Konzert und das anschliessende sensationelle Feuerwerk die abertausenden von Zuschauern in eine grossartige festliche Stimmung.

Diese Fröhlichkeit und das friedliche Zusammensein unter den verschiedenen Ländern und Völkern ist einfach einmalig und unbeschreiblich, das muss persönlich erlebt werden.

Die 14. Gymnaestrada „Let's meet the magic!“ ist Vergangenheit. Auf Wiedersehen in vier Jahren in Helsinki.

Max Kiefer





Damenriege

Aktiv-Riege, Team-Aerobic

Regionenmeisterschaften GLZ in Rümlang, 15. Mai 2011

Mit acht Turnerinnen sind wir dieses Jahr an die Regionenmeisterschaften in Rümlang an den Start gegangen. Dank der Unterstützung von Manuela Kuhn und Nicole Tschudin konnten wir gut vorbereitet am Aerobic-Wettkampf teilnehmen. Unser super Resultat mit der Note 8.58 (6. Rang) verdanken wir zusätzlich den zahlreichen Fans, die uns lautstark in der Halle unterstützt haben. Infolge schlechten Wetters mussten die Vorführungen alle ins Trockene verlegt werden, was für ziemlich enge Platzverhältnisse gesorgt hat. Unserer Leistung hat dies jedoch nichts abgetan, im Gegenteil, wir sind sehr zufrieden mit uns!

Zürcher Kantonturnfest Wädenswil, 2./3. Juli 2011

Auf das Kantonturnfest haben wir uns schon lange gefreut. Nach dem guten Start an den Regionenmeisterschaften in Rümlang waren wir gespannt, was das weitere Training noch an Verbesserung gebracht hatte.



In aller Früh sind vier Turnerinnen unserer Aerobic-Gruppe am Samstagmorgen nach Wädenswil gefahren, um gemeinsam mit den Aktiven des Turnvereins um 08.00 Uhr die Pendelstafette zu bestreiten. Unglücklicherweise haben sich zwei von uns im Training in der Vorwoche eine Zerrung im Oberschenkel zugezogen, weshalb sie nicht mitlaufen konnten, als Fotografin und Fahnenträgerin haben sie sich aber auch gut gemacht. Unsere beiden Sprinterinnen haben sich mit dem TV Dübendorf gut geschlagen.

Gelungener Aerobic – Auftritt auf der Bühne

Am Nachmittag haben wir mit viel Freude und Energie unseren Aerobic-Auftritt auf die Bühne gelegt und die Wertungsrichter mit strahlenden Gesichtern verzaubert. Bis auf kleine Patzer ist uns die Choreographie gut gelungen, die Hebefiguren haben alle geklappt. Leider hatten diverse Fans unseren Auftritt verpasst, weshalb wir anschliessend noch eine Privatvorstellung gegeben haben. Mit der Note 8.48 (8. Rang) haben wir uns im einteiligen Wettkampf im guten Mittelfeld platziert. Wovon unter den Rängen vor uns drei ausserkantonale Vereine platziert waren. Diese gute Leistung haben wir am Abend im Festzelt natürlich gebührend gefeiert.

Alexa Landolt



Damenriege / Turnverein

Grillabend 2011

Dieses Jahr fand der Grillabend bereits zwei Wochen vor den Sommerferien statt! Der Grund: Die Gymnaestrada findet in der letzten Woche vor den Ferien statt und viele fleissige Turnerinnen werden ihr Können in Lausanne unter Beweis stellen. Dank der guten Organisation von Kurt Lutz und wunderbar heissem Sommerwetter, genossen wir einen gemütlichen Abend. Nicole Geiser sorgte dafür, dass die Kehlen nicht trocken blieben und Fredi Jordi grillierte unsere verschiedenen Grillteile ausgezeichnet! Auch das Dessert-Bufferet der Damenriegenfrauen liess keine Wünsche offen! Kurt berichtete uns noch von den Erfolgen am diesjährigen Turnfest in Wädenswil und wünschte allen eine herrliche Sommerzeit!

Sibyl Wäckerlin



Frauenriege

Zürcher Kantonturnfest Wädenswil 2011

Wir sind stolz, dass wir am Zürcher Kantonturnfest dabei sein konnten!

Seit Januar 2010 sind wir nun aktive Turnerinnen und Mitglieder der Frauenriege Dübendorf. Wir verbringen jeden Dienstagabend mit unseren Kolleginnen und fühlen uns sehr wohl und integriert. Es macht Spass, sich mit Gleichgesinnten beim Sport auszutauschen.

Einige Wochen nach unserem Beitritt in die Frauenriege erhielten wir eine Einladung zum Kantonturnfest. Zuerst dachten wir, dass wir für eine Teilnahme nicht fähig wären. Als uns aber unsere Leiterin die Einzelheiten zum Auftritt zeigte, untermauert von Musikstück „Eviva España“, fassten wir wieder Mut und es wurde uns klar, dass wir die Herausforderung annehmen wollten. Unser Entschluss zur Teilnahme stand somit fest.



Proben nur einmal im Monat

Da wir nur einmal pro Monat für den Auftritt geprobt haben, fiel es uns anfangs schwer, die Choreografie einzustudieren. Unsere Leiterin schaffte es aber immer wieder, uns zu motivieren. Ein grosser Moment für uns war der Tag der Generalprobe, der 29. Juni 2011. An diesem Tag spürten wir, wie der Druck auf uns lastete, das Gelernte zusammen mit anderen Vereinen zu zeigen. Die Aufregung war so gross, dass eine von uns sogar vergass den Ball, unser wichtigstes Utensil für den Auftritt, mitzunehmen.

Und dann kam der Tag der Aufführung in Wädenswil. Zusammen mit unserer Gruppe machten wir uns mit dem Zug auf den Weg. Wir haben gelacht und geplaudert, die Zeit ist an uns vorbeigeflogen. Als wir in Wädenswil ankamen, staunten wir nicht schlecht, wie viele Turnerinnen und Turner an diesem Fest teilnahmen. Es war faszinierend mit anzusehen, wie perfekt dieser grosse Anlass organisiert wurde. Und wie es sich gehört für die Tüchtigen, war das Wetter wunderschön.

Unvergesslicher Auftritt in Wädenswil

Der Moment des Auftritts war unvergesslich. So viele Zuschauer um uns herum, so viele Emotionen. Wir waren so gut vorbereitet und so glücklich endlich das Gelernte zu zeigen, dass das ganze Stück ein voller Erfolg wurde. Der Applaus aus dem Publikum spornte uns zudem an und so konnten wir mit Erleichterung feststellen: „Übung macht den Meister“ und „Erfolg macht glücklich!“

Zum Schluss möchten wir unseren Leiterinnen und allen Beteiligten für die perfekte Organisation danken. Es hat riesigen Spass gemacht und wir haben viel gelernt. Ja, wir sind stolz darauf, dass wir am Zürcher Kantonturnfest 2011 in Wädenswil dabei sein konnten.

Fernanda Frankenstein und Maria Machado



Jugend+Sport

Kein Leiter macht bewusst Fehler

Ein kleines Mädchen knallt in einem J+S-Lager ungebremst in einen Baum und stirbt. Ein absolutes Horrorszenario wird an Pfingsten in Oetwil traurige Realität. Unfassbarkeit – unsägliches Leid – tiefste Trauer, und prompt melden sich all jene, die alles besser gewusst und anders gemacht hätten, und geben ihr vernichtendes Urteil ab.

Niemand, der in einem Verein eine Leitertätigkeit übernimmt, macht absichtlich oder bewusst Fehler. Kein Leiter gefährdet die Gesundheit oder gar das Leben seiner Schützlinge durch absichtliches Fehlverhalten. Überlassen wir also die Abklärungen den Spezialisten und hoffen, dass – sollten wirklich Fehler passiert sein – diese in Zukunft verhindert werden können.

75 Sportarten, 550'000 Teilnehmer, 50'000 Sportkurse

J+S bildet Interessierte ab 18 Jahren in intensiven, einwöchigen Grundausbildungen zu Leitern aus. Danach müssen regelmässig Weiterbildungen besucht werden. J+S bietet zudem Kurse und Lager für Kinder und Jugendliche in 75 Sportarten an. 550'000 Teilnehmer besuchen jährlich über 50'000 Sportkurse und Sportlager. Unglaubliche Zahlen!

Um dieses Angebot durchführen zu können, werden unzählige, **freiwillig** geleistete Stunden investiert. Auch der Turnverein Dübendorf lässt seine Leiter durch J+S ausbilden. Auch unser Sport birgt ein gewisses Risiko. Seien wir uns den Gefahren bewusst und begegnen wir ihnen mit Umsicht und Respekt. Aber nehmen wir den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen nicht die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen ihre Grenzen kennenzulernen. Und tragen wir damit auch weiterhin ein Stückchen dazu bei, dass sie sich zu starken Persönlichkeiten entwickeln können.

Im Namen des gesamten Turnvereins bedanke ich mich bei allen Leitern und Helfern für den enormen und wertvollen Einsatz, der für unsere Jüngsten geleistet wird. Uns allen wünsche ich eine unfallfreie Zukunft!

J+S-Coach Nicole Geiser



Volleyball

2. Platz am Mixed-Volleyballturnier des VBC Oerlikon

Eines frühen Morgens im Mai trafen müde Volleyballer in der ASVZ Hochschulsportanlage Fluntern ein. Sie irrten auf der Suche nach der Turnhalle für das Mixedvolleyballturnier in der Kategorie „Kuschelrock“ durch die Gänge der Anlage und fanden sich zuletzt zu fünft rechtzeitig an Ort und Stelle ein. Das Eröffnungsspiel um 09.40 Uhr würden wir bestreiten – Mirco, Wäle, Michi, Bernhard, Sandra und Alexandra waren anwesend. Carina hatte sich krank gemeldet und Sonja wurde noch vermisst. Oje, gemäss Reglement mussten wir das Spiel forfait verloren geben, wenn wir keine komplette Mannschaft mit je drei Frauen und drei Männern stellen konnten. Kurzerhand umwarben wir eine Fremde vom Spielfeldrand und konnten sie mit Einsatz unseres Charmes als Retterin gewinnen.

Ramona und Rita feuerten uns im ersten Spiel kräftig an und unsere Retterin spielte wunderbar auf der Passposition. So konnten wir unseren ersten Sieg verbuchen. Bernhard piff das anschliessende Spiel mit Unterstützung von Linienrichter Wäle. Wir anderen erholten uns auf der Bank und analysierten das Spiel unserer nächsten Gegner. Ramona und Rita stand der Sinn nach anderem und so verliessen sie uns, um im Zoo nebenan die Sportler der Tierwelt zu sichten. In der Zwischenzeit fand Sonja zum Team. Dadurch fiel allen ein Stein vom Herzen.

In den fünf Spielen der Vorrunde zeigten sich alle von ihrer besten Seite. Einige wuchsen über sich hinaus und so schwoll Mirco's Brust schon bald vor Stolz an. Über Mittag legten wir uns gemeinsam mit Rita und Ramona auf die Wiese in die Sonne und alberten fröhlich herum. Gestärkt und ausgeruht lieferten wir auch nachmittags gute Leistungen ab. Am Ende hatten die ersten drei der sechs Teams gleichviel Punkte und jedes Team hatte jeweils gegen ein anderes verloren. So entschieden die Ballpunkte über die Platzierungen in der Finalrunde. Wir hatten immer viele Punkte gemacht und konnten damit um die ersten beiden Plätze spielen – Tschakka!!!

Das hart umkämpfte Finalspiel verloren wir knapp. Trotzdem freuten wir uns auf diesen schönen zweiten Platz und einen Tag an dem wir viel Spass miteinander hatten!

Alexandra Schaeer

Volley Crazy Sommerbericht

Der Sommer eröffnete seine Saison dieses Jahr so früh wie noch nie. Dies „gluschtet“ einem direkt zum Beachen. Doch Petrus sendete uns immer wieder feuchtnasse Grüsse vom Himmel, wenn wir uns im Sand des Freibads Dübendorf verabredet hatten. Manchmal gleich mit starken Windböen dazu.

Volleyball ist weiterhin gefragt

Nun aber zur Kurzfassung unserer Mannschaftssitzung vom 10. Mai.

Vor der Besprechung liess ich einen Fragebogen durch meine Mannschaft ausfüllen. Darin wurden sie über Zukunftsfragen, aber auch Zufriedenheit der Trainingseinheiten befragt. Und siehe da: Trotz der Vereinskrisse bleibt Volleyball eine gefragte Sportart. Die Mannschaft zeigt sich mit der Trainingsleitung recht zufrieden.

Start in die Meisterschaft mit zwei Mannschaften

Aufgrund zunehmender Teilnehmerzahl kommt die Frage auf, ob wir wieder eine zweite Mannschaft in die Meisterschaft starten lassen wollen. Über Vor- und Nachteile, wie auch der zusätzliche Aufwand wird eifrig diskutiert. Zu meiner Freude stellen sich Irene Stury, Philipp Dick und Martina Wyder als Hilfsorganisatoren auf meine Seite. Dies werde ich besonders während der Meisterschaft in Anspruch nehmen, wenn es um die Matcheinteilung und Rekrutierung der MitspielerInnen geht.

Unser Ziel ist folgendes: Wir trainieren weiterhin als eine Gruppe jeweils dienstags. Die Trainingsschwerpunkte und Übungseinheiten ergeben sich aus den Teilnehmern an jedem Volleyabend individuell, teilweise nach Niveau aufgeteilt.

Geplant: Trainingswochenende in Steckborn

Während der Meisterschaft nutzen wir die Sonnenberghalle hauptsächlich als Meisterschaftshalle, da am Dienstag alle SpielerInnen verfügbar sind und bis zur Meisterschaft die Halle Regelkonform ausgestattet ist (mit zwei neuen Spielbällen und neuem Netz). Nebenher werden wir ja auch trainieren müssen. Wir wollen uns ja auch in der B-Liga behaupten können. So suchte ich eine weitere Halle für Trainings und wurde bei den Volleyballerinnen der Damenriege fündig. Schon im Voraus herzlichen Dank!

Ja und nun fliegen die Bälle: In der Halle wie eben ab und zu auch im Sand. Mit Eifer, viel Spass und etlichen Schweissperlen auf der Stirn trainieren wir CrazyanerInnen Volleyball.

Im Herbst plane ich ein Trainingswochenende in Steckborn. Die Resonanz ist da und ich freue mich bereits darauf.

Rita Stern



Nina Pierig und Angelo Petriella haben am 1. Juli in Zürich geheiratet. Herzliche Gratulation und alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

Erstes Turnier der Juniorinnen C in Fehraltorf

Am Sonntag, den 26. Juni 2011 bestritten die Jüngsten vom Volleyball in Fehraltorf ihr erstes Volley-Turnier! Das Wetter war traumhaft und deshalb stellten die Organisatoren die Felder im Freien auf. Ja es war sogar sehr heiss - genau wie die einzelne Spielsituationen - zum Teil konnten die Mädchen mittels hartem Einsatz knapp einige Punkte für sich entscheiden, bei anderen Situationen mussten sie den Erfolg dem Gegner überlassen.

Guter 6. Rang

Mit viel Einsatz konnten wir uns in den Gruppenspielen den 2. Platz sichern. Danach spielten wir um die Ränge 5. bis 8. (von 13). Da das Team weiterhin mit vollem Elan auf dem Feld stand, erreichten wir in der Schlussrangliste den wirklich sehr guten 6. Rang! Bravo! Dies ist doch ein zufriedenstellendes Resultat für das erste Turnier! ☺

Leider hat sich eine der Spielerinnen bei einem der letzten Einsätze noch an den Bändern verletzt. Wir wünschen ihr alle gute Besserung!

Monika Wyss



Veteranen

ZTV-Veteranentagung vom 26. Juni 2011 in Wädenswil

Ein schöner und heisser Sommertag stand uns bevor, als wir acht Turnveteranen uns am Sonntagmorgen, um 8.15 Uhr auf dem Bahnhof Dübendorf trafen. Mit dem ZVV reisten wir an den Festort Wädenswil, wo wir ein Stunde später ankamen. Da ein Fussmarsch zum Festgelände „Beilchen“ (westlich der Autobahn) zu anstrengend gewesen wäre, brachte uns ein Shuttlebus auf den Festplatz. Bis zum Festzelt war es aber doch noch ein Fussmarsch von 10 Minuten. Wieder einmal bekamen wir einen Tisch ganz vorne im Festzelt zugewiesen.

Kurz vor 10.30 Uhr marschierten die Ehrengäste und Fahndelelegationen, angeführt von den Wädenswiler Tambouren, ins Festzelt. Mit Verspätung eröffnete der Obmann, Hans-Peter Frei, die Tagung und begrüßte die 1'400 Veteranen und Ehrengäste herzlich. Besonders begrüßte er den Zürcher Regierungsrat Ernst Stocker, den Stadtpräsidenten von Wädenswil Philipp Hutter, Ester Guyer als Vertreterin des Zürcher Kantonsrates, sowie die Nationalräte Jürg Stahl und Tony Bartoluzzi. Die Vertreter des ZTV Kurt Menzi, Präsident und Walter Gutknecht Tech. Leiter. Dann intonierten die Veteranen, angestimmt vom Turnkamerad Karl Bodmer das Turnerlied. Anschliessend überbrachte uns Regierungsrat Ernst Stocker, Ehrenpräsident des OKs, die Grüsse der Zürcher Regierung. Da ja das Turnfest buchstäblich neben seinem Bauernhof stattfand, war er zugleich auch „Gastgeber“. In seiner Ansprache betonte er, wie wichtig die Freiwilligenarbeit für die Durchführung eines solchen Anlasses sei.

Ehrung von vierzig über 90-jährigen Ehrenveteranen

Ein Höhenpunkt war danach die Ehrung der vierzig anwesenden über 90-jährigen Ehrenveteranen. Aus unserer Gruppe wurde Oswald Schelling, geb. 1920 aufgerufen. Als ältester Tagungsteilnehmer wurde Max Trachsler aus Veltheim, Jahrgang 1910 geehrt. Auf sympathische Art stellte der Wädenswiler Stadtpräsident, Philipp Hutter, das linke Seeufer, auch „Pfnüselküste“ genannt, vor. Ende 2010 zählte Wädenswil 20'376 Einwohner und ist die grösste Stadt in Europa, die keine Verkehrsampeln hat. Die Bereitschaft der Bevölkerung sich aktiv am Turnfest zu beteiligen, hinterlasse bei ihm einen nachhaltigen Eindruck, denn es stehen über 2'000 Personen für die Organisation im Einsatz.

Aufnahme von Veteraninnen möglich

Über die Beschlüsse der Kantonalen Obmännertagung vom 16. April in Fehraltorf orientierte uns Marcel Girard. Hauptgeschäft war unbestritten die Revision unserer Satzungen, über die mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit abgestimmt werden musste. Die Obmänner stimmten zu und erlauben nun, dass die einzelnen Gruppen neu auch Turnerinnen in ihren Reihen aufnehmen können. Kurt Menzi, Zentralpräsident des ZTV, überbrachte die Grüsse und den Dank der Aktiven. Er zeigte sich erfreut über die Möglichkeit, dass nun auch Turnerinnen als Mitglieder in die Veteranengruppen eintreten können. Im Zürcher Turnverband sind sie ja schon lange integriert und vollwertige Mitglieder.

Nach dieser Ansprache folgte die Ehrung der verstorbenen Kameraden. Bruno Nyffenegger übernahm diese Aufgabe und berichtete, dass uns seit der letzten Tagung 202 Turnkameraden für immer verlassen haben. Aus unserer Gruppe sind unsere beiden Turnkameraden Fritz Gallmann und Hans Trüb verstorben. Umrahmt wurde der feierliche Akt von der Stadtmusik Wädenswil und einer Pfarrerin Undine Gellner. Anschliessend überbrachte Turnkamerad Max Bucher von der Zentralschweizerischen Veteranenvereinigung die Grüsse unser Nachbarvereinigungen der Kantone Aargau, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen und Glarus.

Im Anschluss an das feine Mittagessen hatten wir das Vergnügen, den Tambouren Verein Wädenswil zuzuhören und den eindrücklichen Vorführungen der Mädchen- und Damenriege Wädenswil zuzusehen. Dann herrschte bald einmal Aufbruchsstimmung im Festzelt. Auch wir Dübendorfer machten uns auf den Heimweg und marschierten zur Bushaltestelle. Mit dem Zürcher Verkehrsbund reisten wir zurück nach Dübendorf.

Der Obmann Hermann Gehring

Gratulationen

Folgenden Turnerinnen und Turnern entbieten wir unsere herzlichsten Glückwünsche zu ihrem Geburtstag:

23.09	Meili Heinrich	88 Jahre	18.09	Mährle Reinhart	65 Jahre
19.09	Schuler Martin	87 Jahre	14.10	Kecerski Tadeusz	65 Jahre
12.11	Zweidler Kurt	84 Jahre	25.10	Zimmermann Walter	65 Jahre
22.09	Stüssi Walter	82 Jahre	27.10	Gull Hansruedi	65 Jahre
17.10	Reich Hermann	81 Jahre	06.11	Hardmeier Therese	65 Jahre
01.12	Binz Leni	80 Jahre	03.12	Hardmeier Willi	65 Jahre
02.10	Jauch Heinz	70 Jahre			



Nina Pierig und Angelo Petriella haben am 1. Juli in Zürich geheiratet.

Der Gesamtturnverein gratuliert den Frischvermählten und wünscht ihnen alles Liebe und Gute für die gemeinsame Zukunft.

Termine

17.09.11	DR / FR / MR	Greifenseelauf (Helfereinsatz)
01.10.11	GO	Holzen im Oberheimet, Filzbach
14.10.11	MR	Jassmeisterschaft
21.10.11	MR	Kegelmeisterschaft
30.10.11	Mädchenriege	„Bärencup“, Kant. Gymnastikwettkampf, Hegi-Wthr.
November	TV	Vereinsmeisterschaft
November	Jugi	Rangturnen
02.11.11	Vorstände	Vorstandekonferenz, alle Riegenleitungen
04.11.11	DR	Herbsthöck
05.11.11	TV / MR	Papiersammeln, rechts der Glatt
10.11.11	MR	Faustballabend
12.11.11	Vorstände	Delegiertenversammlung ZTV, Volketswil
25.11.11	FR	Chlausabend
09.12.11	Jugi	Rangverkündigung
09.12.11	MR	Weihnachtessen
15.12.11	MR	Schlussturnen
16.12.11	TV	Schlusshöck
21.12.11	DR	Waldweihnacht

Schau nach im Internet: www.tv-duebendorf.ch

Herbstferien Mo 10. Oktober bis Fr 21. Oktober 2011

Redaktionsschluss "Dübendorfer Turner" 4 / 2011 31. Oktober 2011

Leserbeiträge senden an: Marianne Grundtvig,
Neuwiesenstrasse 6, 8604 Volketswil
oder
E-Mail: marianne@grundtvig.ch